



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

§. 45. Etliche Gebett zu der allerheiligsten Jungfrawen Maria für die Sterbenden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

Vater befohlen hast. Wir bitten dich auch durch alle die Angst / Noth vnd Marter / Zittern vnd Zagen / damit dein gebenedeyte Seel vor ihrem Scheiden beängstigt worden / du wollest ihn gnädig erlösen / vnd auß dem Tode führen zu dem ewigen Leben. Amen.

S. 45. Etliche Gebett zu der aller heiligsten Jungfrauen Maria / für die Sterbenden.

I.

Mittlerin Gottes vnd der Menschen / vnergründlicher Brunn der Barmherzigkeit / auß welchem vberreiche Gnaden-Bäch herfließen / heiligste Maria / Mutter vnseres Herrn Jesu Christi / ich bitte dich / durch die Betrübnuß / die du in deinem milten Herzen damals vnd hernacher empfunden / als Simeon der Alte zu dir gesagt: Deine Seel wird ein Schwerd durchdringen: daß du wollest bitten / damit dein gebenedeyter Sohn / auß seiner vnendlicher Barmherzigkeit / vnd durch diese deine

Be

Betrübnuß diesem deinen Diener N. ver-
gebe alle seine Sünden / vnd ihn erledige von
allen gegenwertigen / vergangenen / vnd
zukünfftigen Vbeln. Amen.

Gegrüßet seystu / zc.

II.

Aller Menschen Helfferin / vnd ewi-
ges Friedens Stifterin MARIA,
Ich bitte dich hoch-schöneste Königin der
Himmeln / durch die schmerzhaftte Be-
trübnuß / welche du in deinem zarten Her-
zen empfunden / als du dein geliebten Sohn
drey Tag verloren / du wollest ihn bitten /
daß er durch selbe Betrübnuß / diesem dei-
nem Diener N. gnädigst verleihen wolle
völlige Erkantnuß / würdige Buß / reine
Beicht vnd Gnugthuung seiner Sünden /
vnd auch gewisse Hoffnung vnd tröstliche
Zuversicht / von Gott nimmer abzuwei-
chen / auch ein so vollkommene vnd starcke
Lieb / dardurch er solchen Lohn möge im
Himmel verdienen / wie er hette verdienet /
wann er hie viel Jahr in höchster Heilig-
keit vnd Vollkommenheit des Lebens /
auff's fleißigst ihm hette gedienet.

Gegrüßet seystu / zc.

III.

III.

R Abt-selige Helfferin der Schwachen / vnd der verwundten Seelen
kräftigste Arzney / Maria / Ich bitte dich /
mein süsse Hoffnung / vnd einiger Trost
meines Herzens / durch den Schmerken /
den du in deinem süssesten Herzen empfunden /
als deinen geliebsten Sohn die Juden
grimmiglich gefangen / gebunden / vnd
vnderschiedlichen Richtern vorgeführt haben /
wie du dann im Geist erkenne / daß er
also leiden wolte vnd solte für das menschliche
Heyl / du wollest deinen lieben Sohn
den Versöhner der Welt bitten / daß er
dieses deines Schmerzens wegen diesen
deinen Diener so gnädigst erledigen wolle
von aller Trübsal des Leibs vnd der Seelen /
von allen Angstten vnd Gefahren /
von der Versuchung des Teuffels / vnd
auch ihn vor allem Ubel in Ewigkeit bewahren.
Amen.

Gegrüßet seystu Maria.

IV.

Irdische vnd himmlische Erleuchterin
der Blinden / vnd nach G Dri die einzige
Zu

Zuflucht aller Sünder / Maria / Ich bitte
 dich / süßeste Mutter G D Tris / durch den
 Schmerzen / welchen du in deinem milde-
 sten Herzen empfunden / als dein liebster
 Sohn / von den grausambsten Tyrannen
 vor deinem Angesicht mit spitzigen Nä-
 geln / ohn einige Erbarmung an den Gal-
 gen des Creuzes ist gehefft worden / du
 wollest von deinem Sohn begehren / daß
 er durch diese deine schmerzliche Bebrüb-
 nung / das Fewr wahrer Lieb / vnd stätte
 Gedächtnuß seines Leidens im Herzen die-
 ses deines Dieners N. wolle erwecken /
 damit diß Fewr auffm Altar seines Her-
 zens immer brinne / vnd sein Gemüth mit
 den Gedancken seines Leidens vnd Ster-
 bens allzeit umbgehe. Vnd ob er wegen
 zufallender Schwachheit / Schmerzens / o-
 der sonst einiger Verhinderung solchs
 nicht künfte Bedencken / so erwerbe ihm
 doch durch diesen bitteren Schmerzen des
 Leidens Christi solchen Lohn im Himmel /
 als ob er alle seines Lebens Tage in dieser
 Gottseligen Übung / vnd Betrachtung
 hätte zugebracht.

Begrüßet zc.

V.

Advocatin aller Sünder / vnd gewisse Zuflucht aller die zu dir eilen / gegenwertigster Trost in allem Elend / Maria / ich bitte dich / du mächtigste Herrscherin der Welt / durch den vnaussprechlichen Schmerzen / der dein jungfräwlichs Herz verwunde / als man deinen liebsten Sohn / welchen alle Völcker begert / vom Creutz abgenommen / voller Wunden vnd roth-gefärbtem Blut / in deinen Schoß gelegt hat / du wollest denselben deinen Sohn bitten / daß er vmb dieser deiner Betrübnuß willen / diesem deinem Diener N. die Völle seiner Gnaden / auß lauterer Barmherzigkeit mittheilen wolle / damit er seinen Leib vnd Seel / in deine Hände vnd Schoß deiner grundlosen Barmherzigkeit vbergeben thue / vnd also von allen Feinden in diesem Leben befreyet / dich am End mit Freuden anschawen / vnd inen Erbarmungen Danck sagen / vnd sich mit dir erfreuen möge in Ewigkeit / Amen.

Gegrüßet seystu Maria / &c.